

United Nations Global Compact

1. Fortschrittsbericht Julius Schulte Söhne GmbH & Co. KG

Inhaltsangabe

1. Unterstützungserklärung der Geschäftsführung
2. Menschenrechte
3. Arbeitsnormen
4. Umweltschutz
5. Korruptionsbekämpfung

1/ Unterstützungserklärung der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Julius Schulte Söhne GmbH & Co. KG ist eine seit fast 130 Jahren bestehende mittelständische Papierfabrik.

Wir sind seit 5 Generationen im Familienbesitz und produzieren pro Jahr mit 110 Mitarbeitern mehr als 100.000 t Hülsenkarton für die Tissueindustrie und Industrielüsen.

Mit unserer Mitgliedschaft im UN Global Compact Programm seit Juli 2014 bringen wir gesellschaftliche Verantwortung in unser Unternehmen.

Höchstmögliche Arbeitssicherheit der Mitarbeiter/ -innen, optimaler Schutz der Umwelt, höchste Qualität der Arbeit und ein fairer Umgang mit unseren Geschäftspartnern liegen in der ausdrücklichen Verantwortung im ständigen Bestreben der Geschäftsführung und der Gesellschafter.

Wir unterstützen die allgemeingültigen ethischen Werte und Prinzipien, insbesondere gilt das für die Menschenwürde.

Wir verstehen uns als soziales Unternehmen, dessen Werte dem Leitbild des UN Global Compact entsprechen.

Aus diesem Grunde unterstützen wir als Geschäftsführung ausdrücklich die Ziele des Global Compact.

Wir haben uns mit den Richtlinien des Global Compact beschäftigt und haben betriebliche Maßnahmen ergriffen, um die zehn Prinzipien im Rahmen unseres Einflussbereiches zu fördern und aktiv umzusetzen. Unser erster Jahresbericht geht nachfolgend auf die bisher erzielten Resultate und Ergebnisse ein.

Düsseldorf, den 08.07.2015



Jörg Kober



Matthias Gerstung

2/ Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollten den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2: Sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen

Die Julius Schulte Söhne GmbH & Co. KG achtet den Schutz der Menschenrechte und stellt sicher, sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig zu machen. Wir verpflichten uns zur Achtung der Prinzipien international anerkannter Standards des UN Global Compact sowie der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN). Diese Selbstverpflichtung bildet gemeinsam mit den jeweiligen nationalen gesetzlichen Regelungen die Grundlage für unser Handeln.

Geschäftsführung und Mitarbeiter unseres Unternehmens achten und respektieren sich gegenseitig – unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Nationalität, Hautfarbe und kultureller Zugehörigkeit. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet nach diesen Grundlagen zu handeln.

Unser Unternehmen unterliegt den in Deutschland geltenden gesetzlichen Bestimmungen zur Gleichstellung und Anti-Diskriminierung. Bisher ist uns kein Vorfall in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen bekannt.

Auch von unseren Geschäftspartnern wird die Achtung und Unterstützung der allgemeinen Menschenrechte erwartet.

Ziel: Erstellung einer Selbstauskunft, die von unseren Lieferanten/ Partner auszufüllen ist.

4/ Arbeitsnormen

- Prinzip 3 Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren
- Prinzip 4 Unternehmen sollen sich für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen
- Prinzip 5 Unternehmen sollen sich für die Abschaffung von Kinderarbeit einsetzen
- Prinzip 6 Unternehmen sollen sich für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen

Wir sind tarifgebundenes Mitglied im Arbeitgeberverband der Tarifindustrie und arbeiten respektvoll mit dem Betriebsrat als Arbeitnehmervertretung zum Wohle des Unternehmens und der Mitarbeiter zusammen.

Unsere Arbeitsordnung und die nationalen Gesetze und Vorschriften gewährleisten ein gesundes und sicheres Arbeiten und wird regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft. Wir sehen uns als sozialer Arbeitgeber in der Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitarbeitern, die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ein hohes Gut.

Es ist ein Arbeitssicherheitsausschuss berufen, der 4-mal jährlich tagt und dem der Betriebsratsvorsitzende als Vertreter der Belegschaft Mitbestimmungsrecht hat.

Es werden potentielle Risiken beurteilt und Abstell- und Vorbeugemaßnahmen besprochen und umgesetzt.

Es erfolgen regelmäßige Arbeitssicherheitsschulungen, Arbeitskleidung und persönliche Schutzausstattung (Gehörschutz, Schutzbrillen, Sicherheitsschuhe etc.) werden den Mitarbeitern gestellt.

Wir verfügen über eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und 4 Sicherheitsbeauftragte. Diese stellen zusammen mit externen Gremien wie dem Betriebsarzt, die Berufsgenossenschaft und die Bezirksregierung in Audits und Überprüfungen unseren hohen Standard der Arbeitssicherheit sicher.

Arbeitsunfälle werden bei uns täglich im Rahmen einer Frühbesprechung als erster Punkt behandelt und alle Arbeitsunfälle werden lückenlos dokumentiert.

Ziel: Verringerung der Arbeitsunfälle um 30 % pro Jahr.

Wir haben die erforderliche Anzahl an Ersthelfern ausgebildet, um im Notfall schnelle Hilfe sicherzustellen.

Die in Deutschland geltenden Gesetze zur Gleichstellung und Diskriminierung tragen wesentlich zur Verhinderung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung bei und werden von uns strikt eingehalten.

Wir verurteilen jegliche Form der Zwangs- oder Kinderarbeit und dulden die Beschäftigung von Jugendlichen nur, wenn diese rechtmäßig ist und den gesetzlichen Bestimmungen zum Mindestalter für Beschäftigte erfüllt sind.

Außerdem dulden wir keinerlei Form von psychischer, körperlicher oder sexueller Belästigung oder sonstiger Übergriffe, welche die Würde und die Achtung von Mitarbeitenden am Arbeitsplatz beeinträchtigen.

Wir engagieren uns in der Ausbildung junger Menschen und bilden in verschiedenen Berufen mit dem Ziel aus, unsere Auszubildenden zu übernehmen, was wir in den letzten Jahren auch erfüllen konnten.

Seit Jahren bieten wir die Möglichkeit des Schulpraktikums an. So haben wir im Laufe der letzten Jahre vielen jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, die Arbeitswelt in einer Papierfabrik kennenzulernen. Hier beachten wir die gesetzlichen Regelungen zur Beschäftigung bezüglich der Arbeitszeit- und Pausenregelung.

Wir fördern die multikulturelle Zusammenarbeit und Vielfalt und unterstützen dabei gemeinnützige Organisationen.

5/ Umweltschutz

- Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,
- Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und
- Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern

Die Papierindustrie ist eine der energieintensivsten Branchen und der Schutz der Umwelt seit Jahrzehnten erklärtes Ziel der Branche.

In einer Roadmap hat die europäische Papierindustrie das Ziel definiert im Jahre 2050 80 % weniger industrielle Emissionen auszustoßen als 1990.

Unser Unternehmen verfügt seit dem Jahr 2002 über einen fast geschlossenen Wasserkreislauf und verbraucht nur ein Drittel des Wassers vergleichbarer Unternehmen. Wir wurden dafür in 2003 mit dem Effizienzpreis des Landes NRW geehrt.

Wir sind zertifiziert nach DIN EN 9001 Qualitätsmanagement und verfügen über ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN 14001.

Die Implementierung eines Energiemanagementsystem nach DIN EN 50001 Ende 2014 und die damit verbundene systematische Suche nach Energieeinsparzielen hat zu einer deutlichen Reduzierung unseres spezifischen Stromverbrauchs (kWh/ t Papier) geführt.

Zur Herstellung des zur Papiertrocknung benötigten Dampfs verfügen wir ein GuD Kraftwerk nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsprinzips und erzeugen quasi als Abfallprodukt den gesamten benötigten Strom.

Unsere Innovationskraft im Bereich Umweltschutz und den Willen zur Ressourcenschonung sieht man auch an unserer betriebseigenen Kläranlage. Das dort während der Klärung des Wassers in unserem Wasserkreislauf erzeugte Biogas wird über eine Leitung zum Kraftwerk geführt und ersetzt dort Reingas in einer Größenordnung von 6 %.

Unsere maximale Nachhaltigkeit im Rohstoffbereich dokumentieren wir mit der externen Auditierung nach FSC und PEFC.

Wir sind ein genehmigungsbedürftiger Betrieb nach BImSchG und erfüllen alle Auflage der Überwachungsbehörde und der deutschen Umweltgesetze.

Wir produzieren seit fast 130 Jahren am selben Standort in Düsseldorf, die mittlerweile um uns herum gewachsene Stadt erfordert besondere Aufmerksamkeit bezüglich Lärm- und Geruchsimmissionen.

Wir haben seit 2004 fast 6 Mio. € zur Verminderung von Lärm und Geruchsimmissionen investiert, um alle gesetzlichen Auflagen zu erfüllen.

Unser Ziel für 2016 ist eine weitere Reduzierung unseres spezifischen Strom- und Dampfverbrauch um 1,5 %.

6/ Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption Eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Die Julius Schulte Söhne GmbH & Co. KG distanziert sich deutlich von allen Arten der Korruption einschließlich Erpressung und Bestechung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Unternehmensleitung sind zur Einhaltung der Wettbewerbs- und Kartellrechtlichen Vorgaben angewiesen.

Bei allen geschäftlichen Entscheidungen und Handlungen im In- und Ausland werden die geltenden Gesetze und sonstigen maßgebenden Bestimmungen beachtet. Eine geschäftliche Zusammenarbeit gibt es nur bei einem fairen Wettbewerb und strikter Einhaltung der Rechtsordnung.

Alle Mitarbeiter sind angehalten, keine Geschenke anzunehmen.

Integrität und verantwortliches Verhalten im Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern sind Grundwerte unseres persönlichen Verhaltens. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist selbstverständlich.

Seit Bestehen des Unternehmens sind wir durch keinerlei Vorkommnisse mit Themen dieser Art in Berührung gekommen.